



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/80-PMVD/2021

19. Juli 2021

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lindner, Genossinnen und Genossen haben am 19. Mai 2021 unter der Nr. 6650/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Homophobie und Transfeindlichkeit im Österreichischen Bundesheer“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 4 und 5:

Als grundsätzliche Leitlinie gilt, dass transidente Personen gleichwertig und diskriminierungsfrei zu behandeln sind. Darüber hinaus darf ich inhaltlich auf meine Ausführungen in Beantwortung der Parlamentarischen Anfragen Nr. 6200/J (Nr. 6148/AB) und Nr. 6539/J verweisen.

Zu 2:

Schulungen der Sozialkategorie „Geschlechtsidentitäten & sexuelle Orientierung“ werden für alle Bediensteten des BMLV bereits ab der Grundausbildung und auch in den jeweiligen Einsatzvorbereitungen im Modul Gleichstellung angeboten. Führungskräfte können darüber hinaus jederzeit auf weitere Angebote und Schulungen der Fachabteilung „Menschenorientierte Führung und Wehrpolitik (MFW)“ sowie für den nachgeordneten Bereich beim „Zentrum für Menschenorientierte Führung und Wehrpolitik (ZMFW)“ zurückgreifen. Eine Ausweitung des bestehenden Schulungs- und Informationsangebots ist derzeit nicht vorgesehen. Auch wird eine separate budgetäre Ausweisung für die „Gleichstellungsausbildung“ nicht vorgenommen, da diese bereits fester Bestandteil im Regelbetrieb der Ausbildung ist.

Zu 3:

Ungeachtet des Umstands, dass persönliche Einschätzungen von Mitgliedern der Bundesregierung nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht im Sinne des Art. 52 B-VG in Verbindung mit § 90 Geschäftsordnungsgesetz unterliegen, kann ich mitteilen, dass sich das BMLV inhaltlich mit dieser Thematik im Rahmen von Forschungsprojekten beschäftigt, zu welchen noch keine abschließenden Ergebnisse vorliegen.

Mag. Klaudia Tanner

